

tende Capitalien noch immer zu 4 7/8 jährlicher Zinsen zu bekommen, und es kann folglich ein eigentlicher Geldmangel nicht herrschen. Eine Geldklemme aber herrscht allerdings, wie behauptet aber, daß diese nur aus dem willkürlichen und schwankenden Regulator entstanden ist und in Folge desselben ferner bestehen muß. Jeder Kaufmann und jeder Dritte, der zu einem gewissen Termine ein oder mehrere Tausend Thaler in sächsischer Conventions-Münze oder sonst in einer bestimmten Sorte nöthig hat, muß, um nicht in Verlegenheit oder zu großem Cours-Verlust zu gerathen, Monate lang vorher diese Sorte sammeln, während er das nicht nöthig hat, wenn alle Sorten nach Cours mit 1/4 bis 1/2 Cte = Agio jeder Zeit, wie das früher der Fall war, leicht zu bekommen sind. Der Beweis hiervon liegt am Tage, da selbst der bedeutende Fonds der hiesigen Disconto-Casse der Circulation entzogen ist, weil diese Casse gegen Sorten nach willkürlichem Course Geschäfte nicht wohl machen kann. Es besteht daher kein eigentlicher Geldmangel, sondern nur eine durch Unfug erzeugte Geldklemme.

Nur ein unwandelter Regulator, sowohl für Geld als für Briefe, kann Leipzigs Ruf und Credit in der Handelswelt wieder herstellen; es mag nun dieser Regulator im

20, 21 oder 24 Gl. = Fuße bestehen. Da nach Maßgabe desselben notierten Course werden dann dahin wirken, daß es weder an sächsischer Conventions-Münze noch an Sorten fehle, und auch die Geldklemme wird aufhören. Die Concurrenz sorgt dann für Alles.

Für das Festhalten am 20 Gl. = Fuße würden wir deshalb nicht stimmen, weil die Ungebühnisse, welche damit in Leipzig getrieben werden, tief eingewurzelt sind und kaum auszuwachen sein werden. Abgesehen davon, ob künftig der 21 Gl. = Fuß im Lande werde eingeführt werden oder nicht, so dürfte es doch, ohne dem Nichtkaufmann zu schaden, dem Handelsplaz Leipzig nur nützen, wenn für den Courszettel der 21 Gl. = Fuß bestimmt würde, was auch um so unbedenklicher erscheint, da von der Regierung selbst bereits ein Theil der sächsischen Cassen-Billets zum 21 Gl. = Fuß umgestempelt werden und sämtliche indirecte Abgaben im 21 Gl. = Fuße bezahlt werden. Noch erlauben wir uns die Bemerkung, daß die projectirte National-Bank aus den vorangeführten Gründen sowohl für das Land als für die Actionärs ohne Nutzen sein wird, wenn das Capital und die Geschäfte derselben nicht im 21 Gl. = Fuß regulirt und gemacht werden.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. April: Die beiden Schützen, komische Oper von G. U. Lortzing.

Morgen, den 13. April: Die Liebe im Ehehaufe, Lustspiel von A. Coömar. Hierauf: Das Königreich der Weiber, Burleske mit Gesang von Genée.

Freitag, den 14. April, zum zweiten Male: Die Hugonotten &c.

Versteigerung. Die zu dem Nachlasse des vorstorbeneu Herrn Dr. Johann Adam Berg gehörige unter dem Namen der Expedition des Oberpräsidenten allhier bestehende Buchhandlung soll auf Antrag der Berg'schen Gläubiger, da der Versteigerer im Ganzen zu verkaufen, nicht geglückt, nunmehr im Einzelnen, nämlich jedes Verlagswerk nebst den davon vorhandenen Exemplaren und dem Verlagsrecht, für sich,

den 2. Mal 1837. Vormittags um 10 Uhr an Universitätsgerichtsstelle gegen baare Zahlung in Conventionsgelder öffentlich versteigert werden, welches mit der Bemerkung, daß der Bestand solcher Buchhandlung und die Anzahl der zu jedem einzelnen Verlagsartikel gehörenden Exemplare aus dem an Universitätsgerichtsstelle allhier anhängenden Verzeichnisse zu sehen ist, andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 7. April, 1837.

Das Universitätsgericht daselbst.

H. Küfing.

Böttger Act.

### Auction. 2300 Flaschen Rothwein

sollen Mittwoch den 12. April d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der 2ten Etage des allhier in der Reichstraße sub Nr. 546 gelegenen Hauses dazwischenweise versteigert werden.

### Die physikalisch-psychologischen Experimente mit dem Psychometer,

welcher von 110 Eigenschaften der Seele die vorherrschenden anzeigt, finden die Messe über statt auf der

Grimma'schen Gasse im Fürstenhause 2 Treppen.

Die Stunden von früh 10 bis 4 Uhr sind für diejenigen bestimmt, welche allein den Psychometer zu prüfen wünschen.

Entrée 16 Gr. In den Stunden aber von 5 und von 7 Uhr an kann man eine Prüfung des Psychometers beivohnen, welche stets von einem interessanten Subjecte unternommen, desto un-terhaltender sein wird. Entrée 8 Gr. Portius.

Bei F. H. Nestler & Melle in Hamburg ist erschienen; und bei E. F. Steinacker, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

### Allgemeiner Contorist,

enthaltend eine ausführliche und genaue Beschreibung von den Rechnungs- und wirklichen Münzen, dem Papiergelde den Massen, Gewichten, Anleihen, Staatspapieren, Banken, Wechsel- und Handels-Usancen etc aller Länder und Handelsplätze, in und ausser Europa, von C. Scherer.

Der Verfasser, welcher mehre Jahre an diesem Werke gearbeitet hat, ist bemüht gewesen, von den hauptsächlichsten Handelsplätzen unmittelbare Auskunft und Berichtigungen zu erhalten, und hat sich den Beifall mehrerer der unterrichteten Männer des Handelsstandes in Hamburg zu erfreuen. Die beste Bürgschaft für seine Brauchbarkeit ist wohl die, daß es fast auf allen Contoren als Handbuch und Schiedsrichter benutzt wird.

Das Werk ist 80 Bogen stark, auf schönem Velinpapier gedruckt, und kostet 6 Thlr.

Anzeige. Bei J. E. Dittmar in Sangerhausen ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen des In- und Auslandes in Leipzig bei Fischer & Fuchs zu haben:

## Die Influenza

in allen ihren Formen,

ihre Erkenntniß und ihre Behandlung,

für  
Ärzte, Wundärzte und das gebildete Publicum;

Entworfen von  
einem praktischen Arzte.

Eleg. broch. Preis 10 gr.

### Zum Besten der Abgebrannten in Annaberg.

Die Liebe zu Jesu weihet unser Berufswirken.

Predigt,

gehalten am zweiten Sonntag nach Ostern 1837

von  
Johann Gottlieb Menzer,

Pfarrprediger zu Zweinaundorf.

Preis 2 Gr.

Zu haben bei Julius Ansfel, neuer Neumarkt Nr. 631.